

Reizbestrahlung bei Gelenkerkrankungen



Dr. med. Ute Metzmann

Unsere Expertin:

Dr. med. Ute Metzmann ist Fachärztin für Strahlentherapie und Radiologie und lfd. Fachärztin der Strahlentherapie RheinMain-Nahe am Standort Mainz. Seit Praxisgründung im Jahr 2010 konnte vielen Patienten mit chronisch-entzündlichen Gelenkerkrankungen durch den Einsatz einer niedrig dosierten Bestrahlung geholfen werden.

WI-News: Entzündliche Gelenkerkrankungen sind ein Volksleiden. Unzählige Mittel und Methoden werden angeboten, alles verspricht das Ende eines oft jahrelangen Leidensweges. Und Betroffene sind bereit, viel Geld für sogenannte frei verkäufliche Arzneimittel auszugeben. Manchen bringt es Erleichterung, andere haben nur wenig oder keinen Erfolg damit. Was steckt hinter den Schmerzen und der damit verbundenen Bewegungseinschränkung?

Dr. U. Metzmann: Es sind chronisch-entzündliche Reizzustände, die sehr belasten können. Dazu zählen der schmerzhafteste Fersensporn, aktivierte Arthrosen, das „Schulter-Arm-Syndrom“, chronische gelenknahe Schleimbeutelentzündungen oder der Tennisellbogen. Da die Entzündung nicht abheilt, was u. a. an der andauernden weiteren Belastung oder an Fehlhaltungen liegt, entsteht Schmerz. Grundsätzlich ist Schmerz ein wichtiges Warnsignal unseres Körpers und soll uns schützen, z.B. ein schmerzhaftes Gelenk zu schonen. Halten Schmerzen an einer bestimmten Stelle jedoch

länger als drei Monate an, spricht man von chronischen Schmerzen. Patienten, die unsere Strahlentherapiepraxen aufsuchen haben meist einen deutlich längeren Leidensweg hinter sich, mitunter sind es Jahre.

WI-News: Welche Art von Bestrahlung setzen Sie bei diesen chronischen Entzündungen ein und wie wirkt diese?

Dr. U. Metzmann: Wir behandeln mit der „Reizbestrahlung“, einer niedrig dosierten Bestrahlung, wodurch sich die Entzündung zurückbildet und der Schmerz zurückgeht. Es ist eine schonende Behandlung, die zum Einsatz kommt, wenn weder eine Physiotherapie noch eine medikamentöse Schmerztherapie zum Erfolg geführt haben. Denn das Ziel bei der Behandlung von chronisch-entzündlichen Gelenkerkrankungen muss immer sein, dass der Patient möglichst schmerzfrei wird und sich somit wieder bewegen kann. Die dauerhafte Schonung eines Gelenks kann keine Lösung sein.



WI-News: Wie lange dauert eine Reizbestrahlung und was wird damit erreicht?

Dr. U. Metzmann: Die einzelne Bestrahlung dauert nur wenige Minuten. Erforderlich sind zwei bis drei Termine pro Woche, insgesamt sind es sechs bis zehn Behandlungstermine. Da chronisch-entzündliche Erkrankungen jedoch oftmals seit Jahren bestehen, kann eine Wiederholung der Reizbestrahlung nach zwei bis drei Monaten erforderlich sein. Ziel ist es, dass der Entzündungsprozess gehemmt wird, dadurch wird das Gewebe entlastet und die Schmerzen können sich nach und nach zurückbilden. Es kann also mitunter einige Wochen dauern, bis die Beweglichkeit wieder zunimmt und eine spürbare Verbesserung eintritt.

WI-News: Die niedrig dosierte Reizbestrahlung ist also eine Therapieoption für Menschen, die schon lange an ihren Gelenkbeschwerden leiden und bislang keinen spürbaren Behandlungserfolg hatten. Fr. Dr. Metzmann – vielen Dank für das Interview



Redaktion: Christiane Gawlyta

Wirksamkeit der Reizbestrahlung

Eine über zwei Jahre durchgeführte praxisinterne Auswertung von behandelten Patienten ergab, dass knapp 60 Prozent direkt nach der letzten Bestrahlung entweder komplett beschwerdefrei waren oder eine Besserung der Beschwerden angaben. Sechs bis 14 Wochen nach der letzten Bestrahlung waren bereits über 70 Prozent der Patienten ganz beschwerdefrei bzw. eine deutliche Verbesserung war eingetreten. Die Wirksamkeit der niedrig dosierten Bestrahlung bei Dauerschmerzen wurde somit bestätigt.

www.strahlentherapie-rheinmainnahe.de